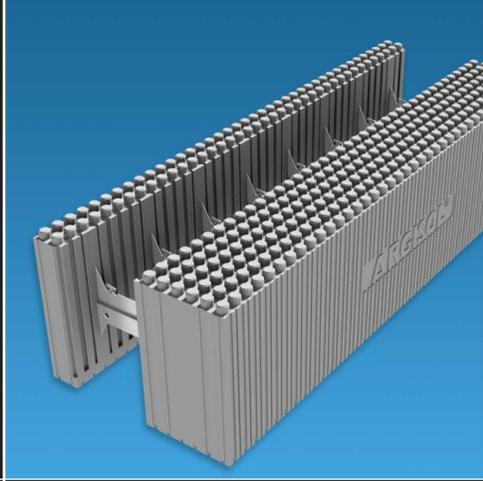
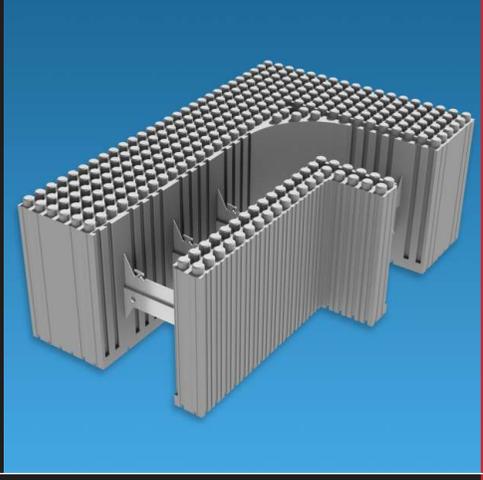
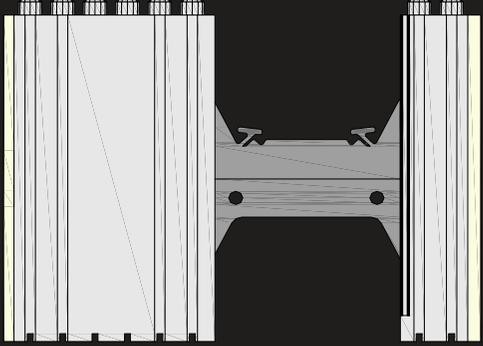
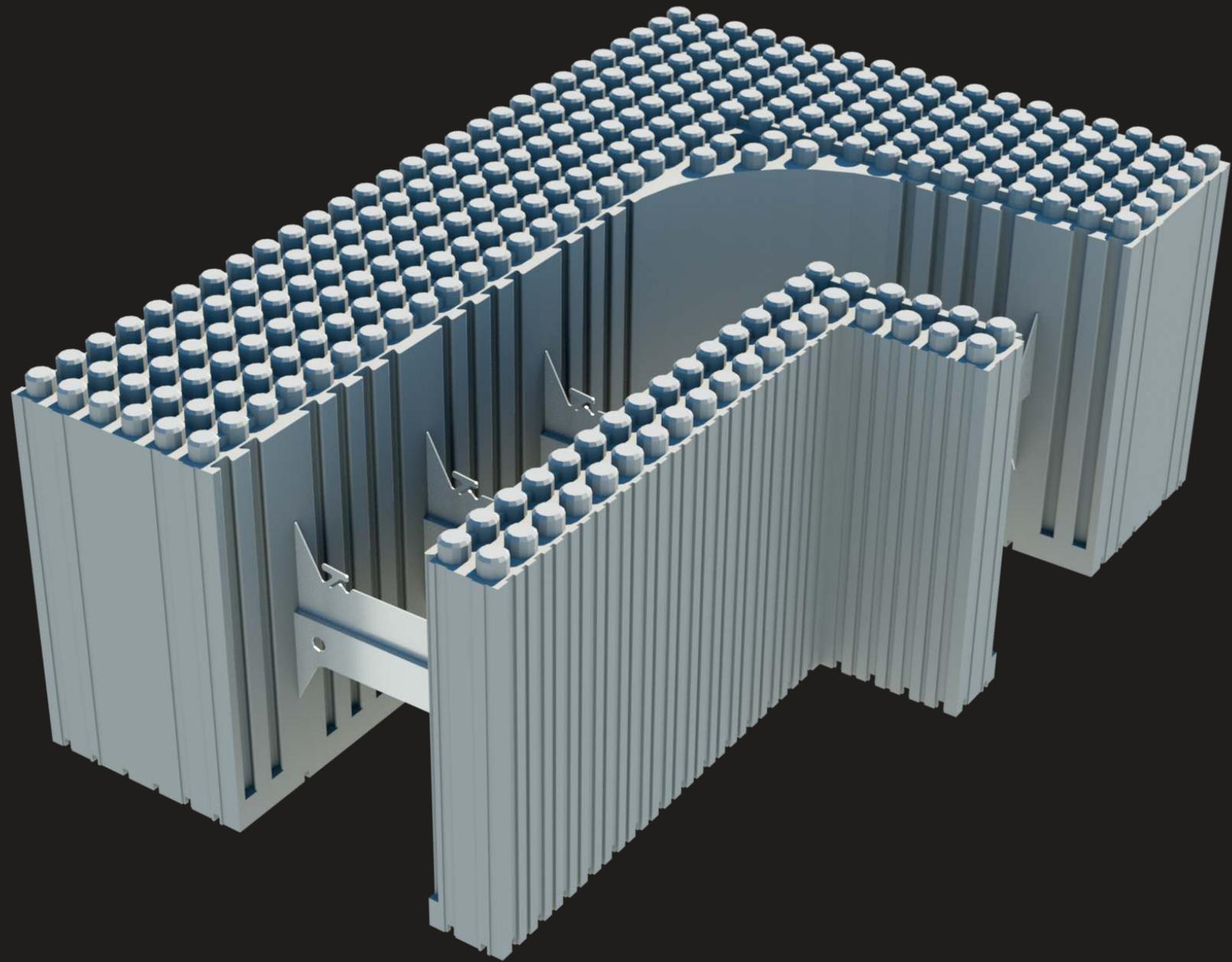


ARGISOL[®]



DAS ELEMENT

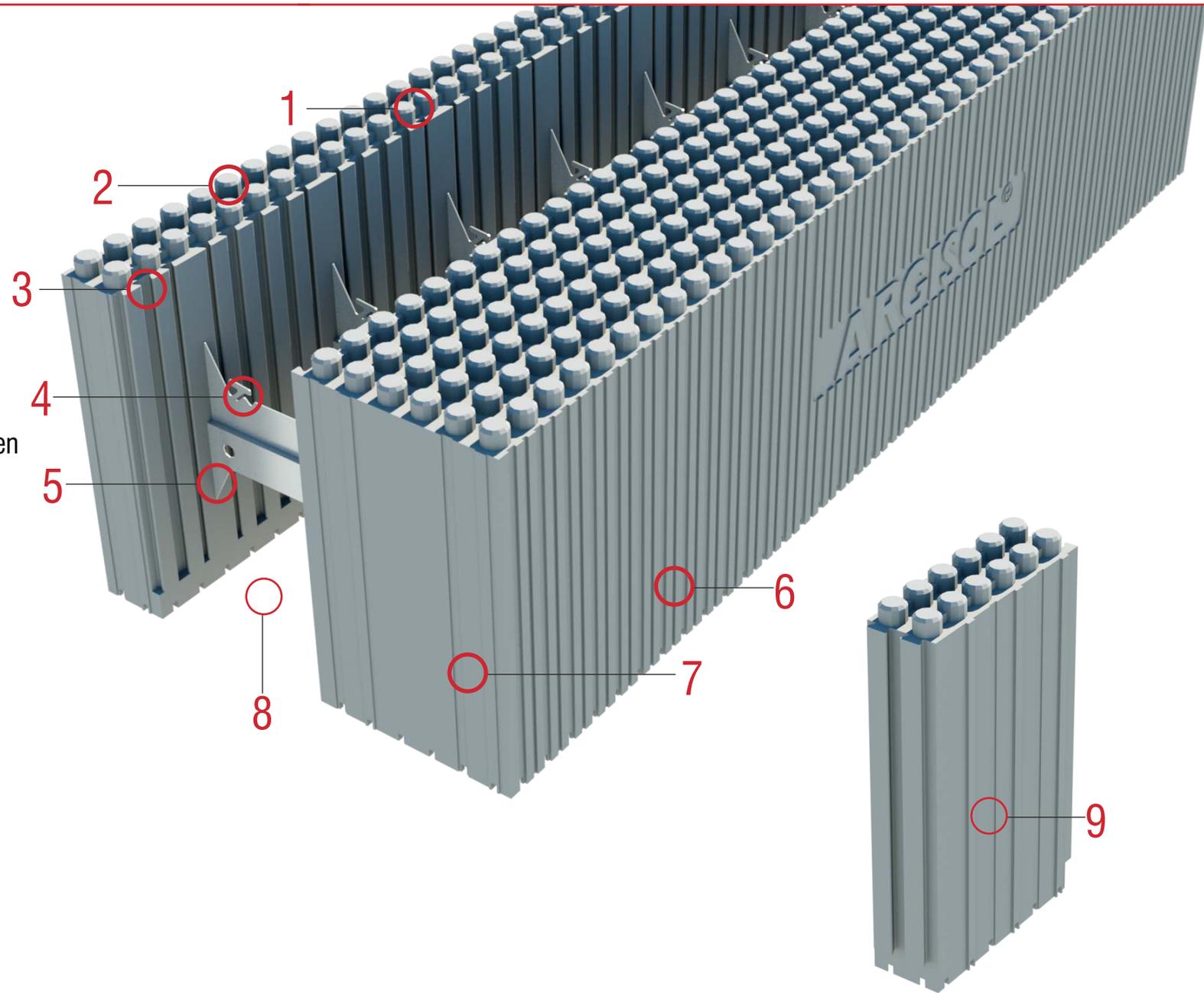


Innovation für die Zukunft der modernen Gebäudewand

ARGISOL® – *einfach, flexibel, zukunftsweisend*

Das ARGISOL® - Normalelement

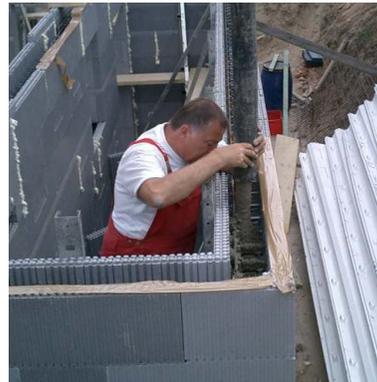
1. Dichtungsrippen verhindern den Austritt von Zementmilch und damit die Gefahr von Wärmebrücken
2. Noppen in kleinen Abständen garantieren ein fluchtgerechtes und passgenaues Arbeiten
3. Durch die schwalbenschwanzförmige Innenseite verbindet sich der Beton formschlüssig mit den Platten
4. Abstandshalterungen für Bewehrungsseisen
5. Die Metallstege sind fest in die Hartschaumplatten eingeschäumt
6. Die Trennrillen ermöglichen ein einfaches Zuschneiden der Bausteine im Raster von 2,5 cm
7. Durch unterschiedliche Dämmstärken ergeben sich innen und außen sehr gute bauphysikalische Eigenschaften
8. Füllmaterial Beton C25/30
XC4 XF1 XA1 F3 8
9. Trenn- bzw. Endstück zum Einschieben zwischen die beiden NEOPOR®-Schalen



Stabilität ohne Kompromisse und Dämmung in einem Arbeitsgang



Aufstecken...



Betonieren...



Fertig!

BEWA GmbH

ARGISOL® - Bausysteme

Produktion und Vertrieb der
ARGISOL®-Bauelemente

Beratung



Produktion



Versand



Einweisung



Normalelement Wandsystem 25 cm

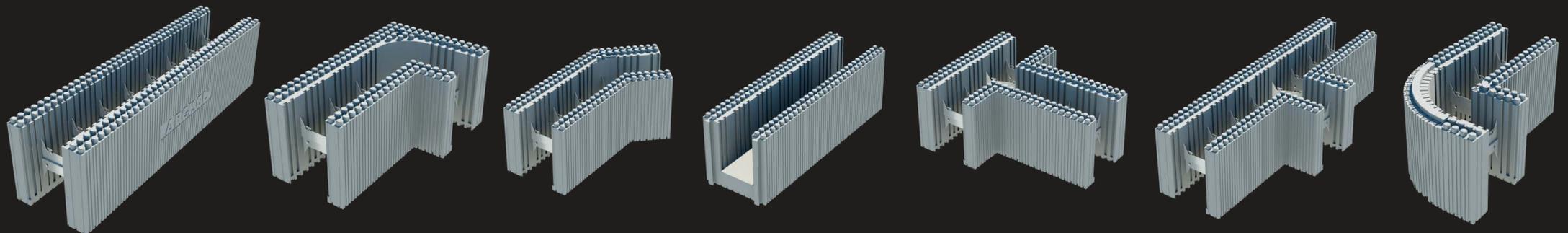
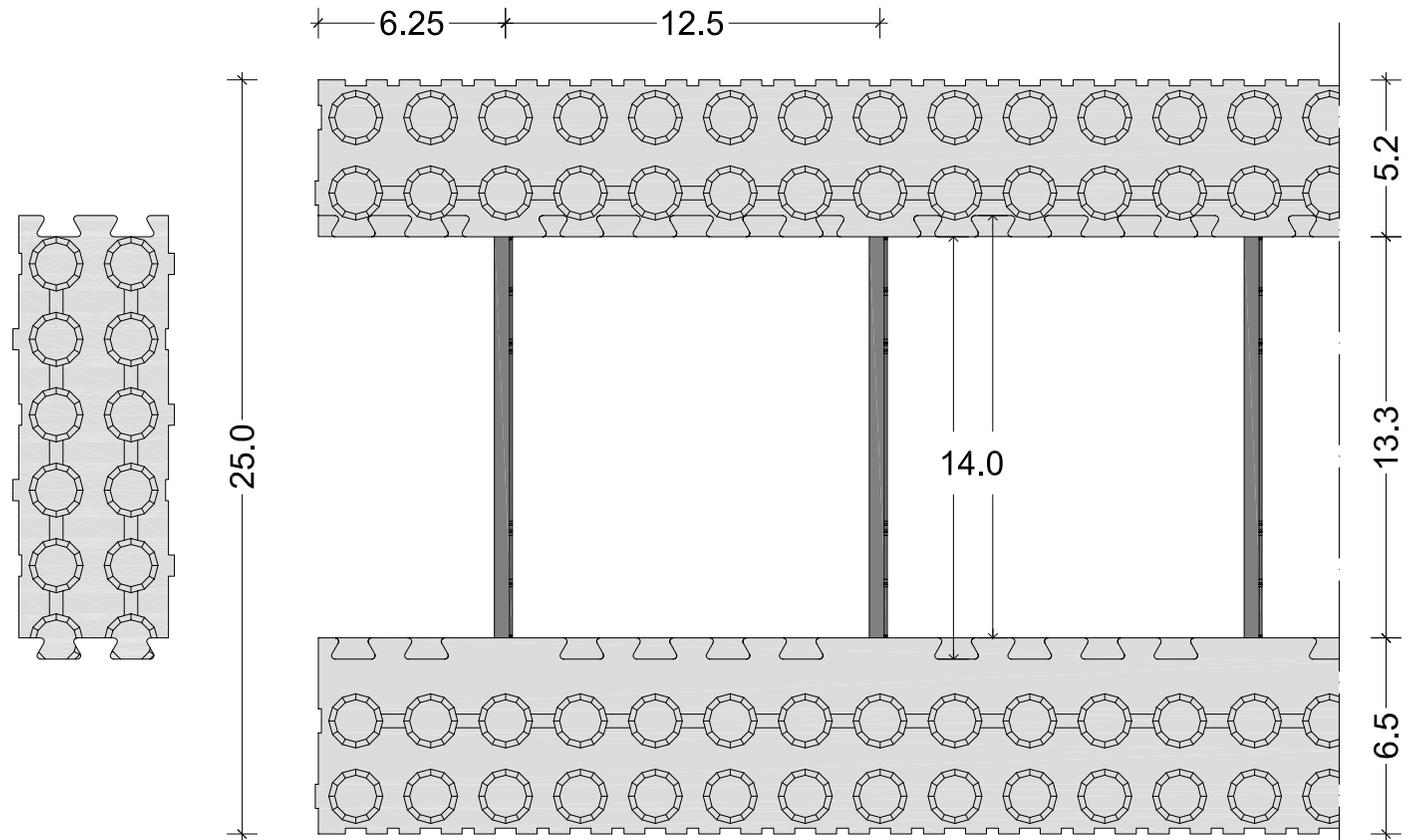
U-Wert: 0,27 W/m²K

Unser Sortiment...

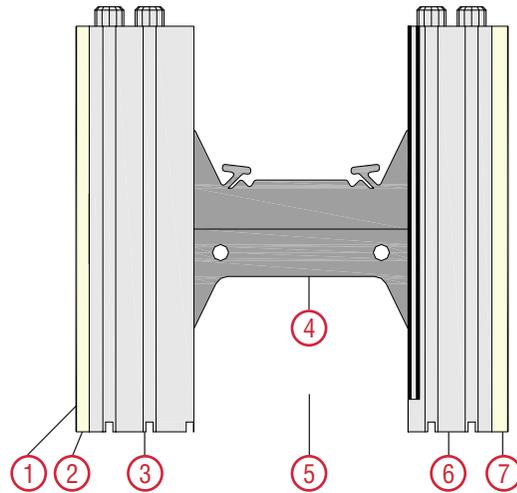
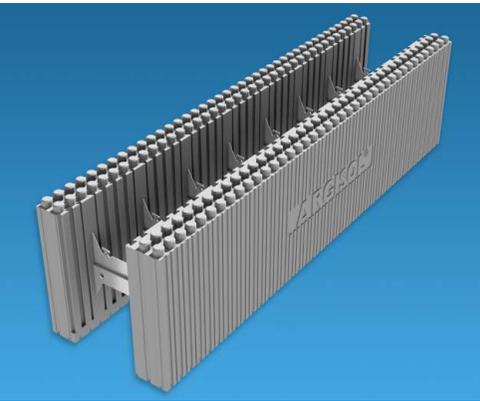
Wandsystem 25 cm

- 1. Normalelement (100,0 x 25,0 x 25,0)
- 2. Höhenausgleichselement (50,0 x 5,0 x 5,0)
- 3. Endstück (14,0 x 5,0 x 25,0)
- 4. ARGISOL-Dübel
- 5. T-Element (50,0 x 62,5 x 25,0)
- 6. Winkelement 45° (100,0 x 37,5 x 25,0)
- 8. Eckrundelement (60,0 x 35,0 x 25,0)
- 9. Deckenabschlusselement (75,0 x 10,0 x 20,0)
- 10. Einzelplatte
innen (100,0 x 4,5 x 25,0)
außen (100,0 x 6,5 x 25,0)
- 11. Sturzelement (75,0 x 25,0 x 25,0)

Länge x Breite x Höhe (Angaben in cm)



... für nahezu uneingeschränkte Planungsfreiheit

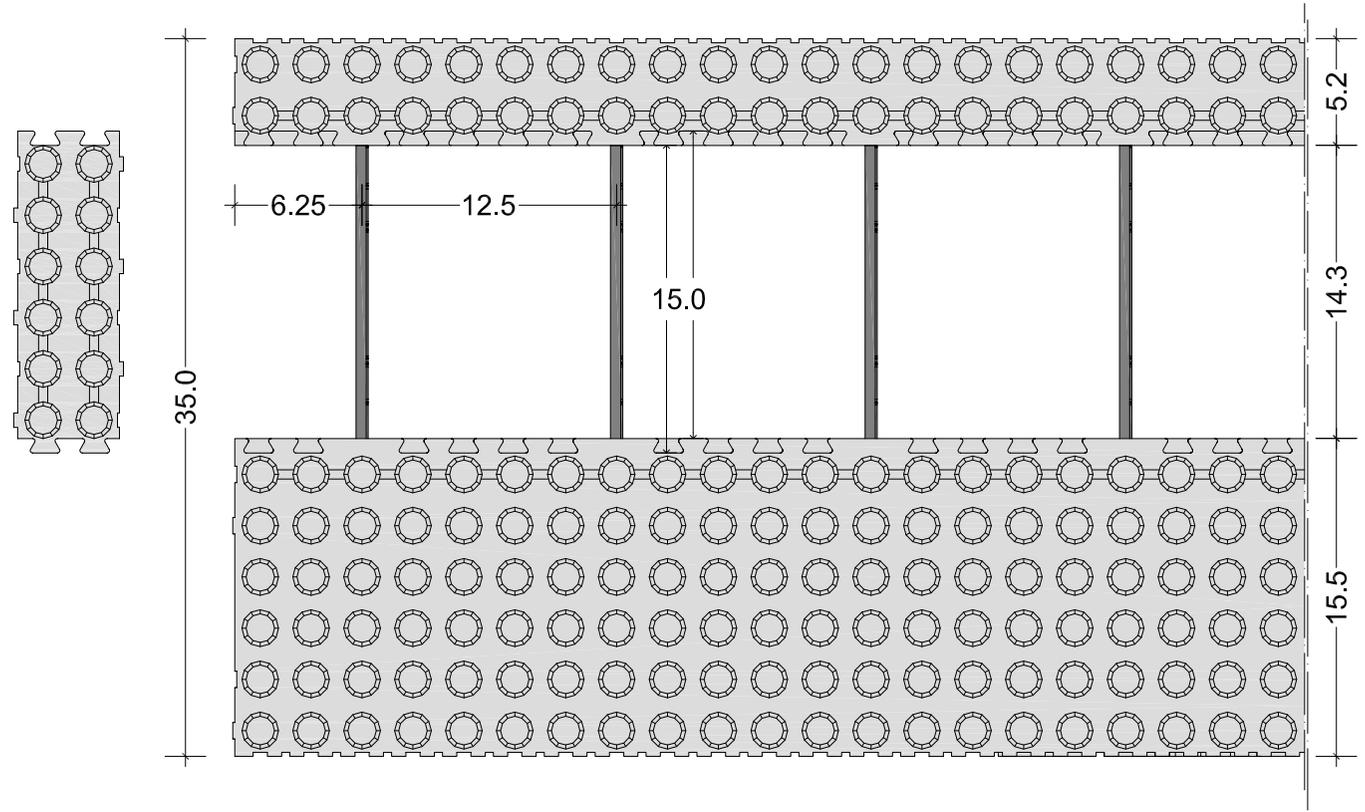


1. Edel-/Kunstharzputz 3 mm
2. Armierungs- oder Dämmputz 5 - 7 mm
3. NEOPOR® Außenschale 65 mm
4. Blechsteg
5. Betonkern 133 mm
6. NEOPOR® Innenschale 52 mm
7. Innenputz 10 mm

Wandstärke:	25 cm, unverputzt
Wandgewicht:	340 kg/m ² , unverputzt 368 kg/m ² , beidseitig verputzt
Betonmenge:	133 l/m ² (0,133 m ³ /m ²) Wandfläche Beton C25/30 XC4 XF1 XA1 F3 8 nach EN 206
Material:	Expandierter Polystyrol-Hartschaum aus NEOPOR®, schwer entflammbar, Raumgewicht 30 kg/m ³ mit eingeschäumten, verzinkten Blechstegen
Gewicht der Bauelemente:	Normalelement 25 cm: 1 m lang, 25 cm hoch, 25 cm breit, ca. 1,4 kg
U-Wert:	U = 0,27 W/m ² K
Wärmeleitfähigkeit:	λ = 0,031 W/mK
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl EPS:	μ = 60
Schalldämmung:	Bewährtes Bau-Schalldämmmaß von R´W = 45 dB (Schalelement inkl. 133 mm Betonkern), Prüfattest der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), Dübendorf
Brandverhalten:	Klasse E nach EN 13501-1, Zugelassen bis Hochhausgrenze erfüllt die Anforderungen als Brandwand (Gutachterliche Stellungnahme der MPA Braunschweig)
Zulassung:	ETA - 05/0170, Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)



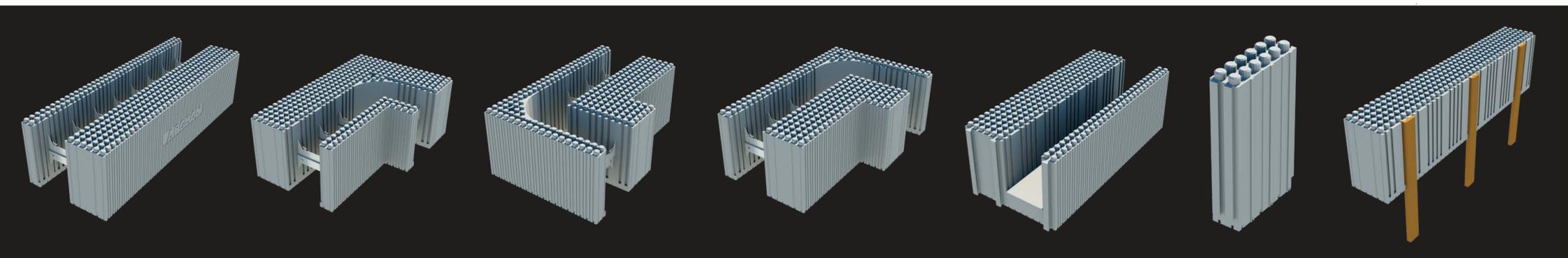
Normalelement Wandsystem 35 cm *U-Wert: 0,15 W/m²K*

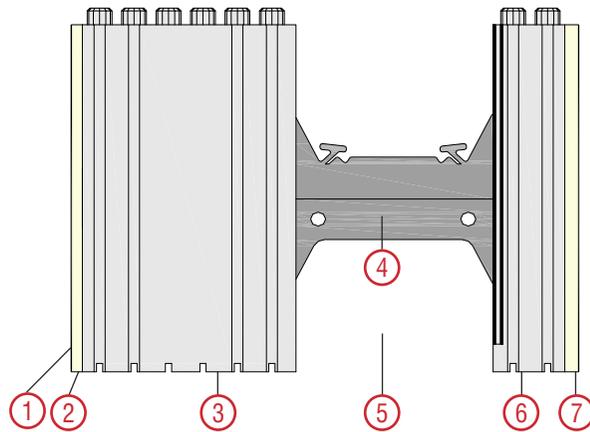
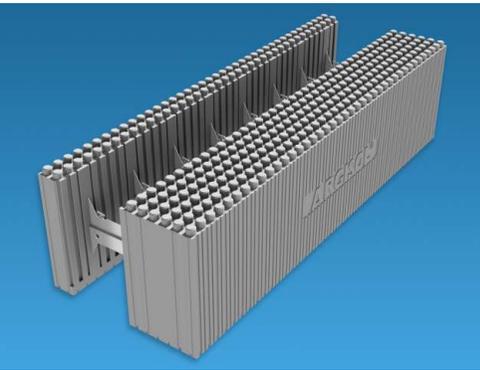


Wandsystem 35 cm

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Normalelement | (100,0 x 35,0 x 25,0) |
| 2. Eckelement | (70,0 x 45,0 x 25,0) |
| 3. Innenecke | (70,0 x 45,0 x 25,0) |
| 4. Sturzelement | (75,0 x 35,0 x 25,0) |
| 5. Endstück | (15,0 x 5,0 x 25,0) |
| 6. Einzelplatte außen | (100,0 x 15,5 x 25,0) |

Länge x Breite x Höhe (Angaben in cm)



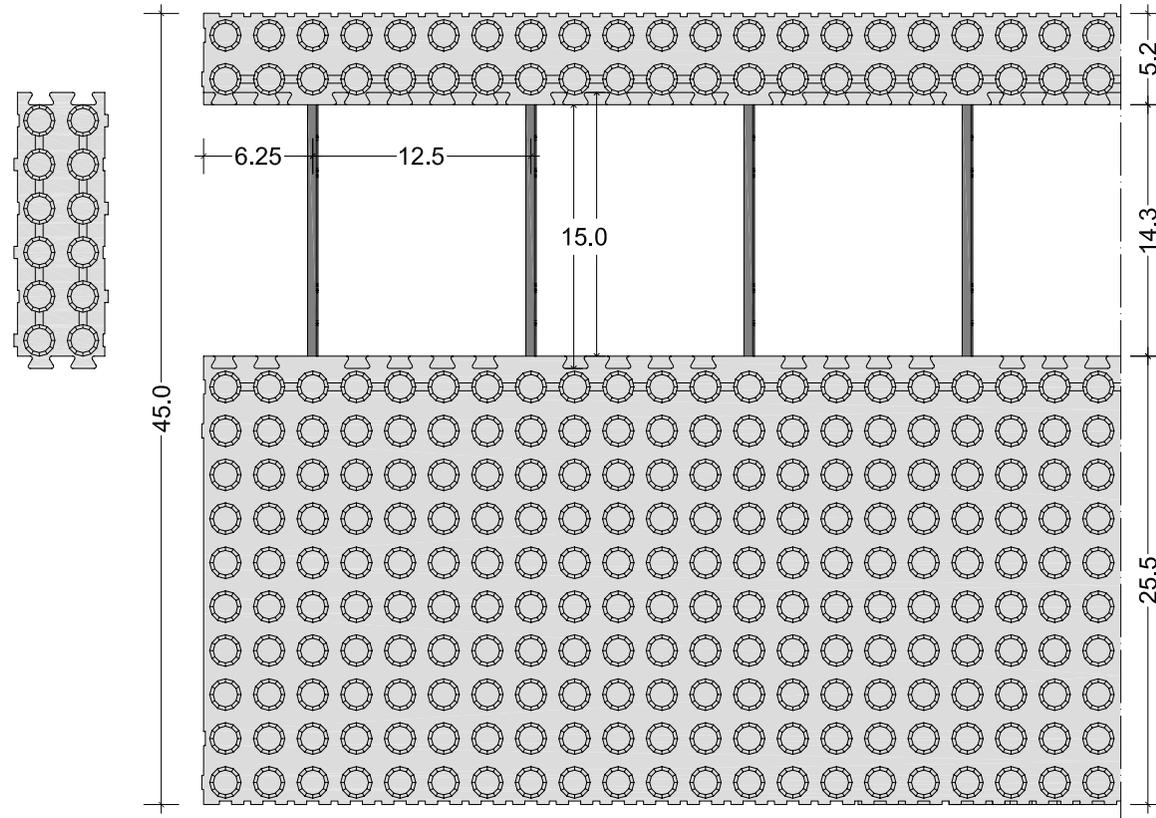


1. Edel-/Kunstharzputz 3 mm
2. Armierungs- oder Dämmputz 5 - 7 mm
3. NEOPOR® Außenschale 155 mm
4. Blechsteg
5. Betonkern 143 mm
6. NEOPOR® Innenschale 52 mm
7. Innenputz 10 mm

Wandstärke:	35 cm, unverputzt
Wandgewicht:	367 kg/m ² , unverputzt 395 kg/m ² , beidseitig verputzt
Betonmenge:	143 l/m ² (0,143 m ³ /m ²) Wandfläche Beton C25/30 XC4 XF1 XA1 F3 8 nach EN 206
Material:	Expandierter Polystyrol-Hartschaum aus NEOPOR®, schwer entflammbar, Raumgewicht 30 kg/m ³ mit eingeschäumten, verzinkten Blechstegen
Gewicht der Bauelemente:	Normalelement 35 cm: 1 m lang, 25 cm hoch, 35 cm breit, ca. 2,0 kg
U-Wert:	U = 0,15 W/m ² K
Wärmeleitfähigkeit:	λ = 0,031 W/mK
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl EPS:	μ = 60
Schalldämmung:	Bewährtes Bau-Schalldämmmaß von R´W = 45 dB (Schalelement inkl. 133 mm Betonkern), Prüfattest der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), Dübendorf
Brandverhalten:	Klasse E nach EN 13501-1, Zugelassen bis Hochhausgrenze erfüllt die Anforderungen als Brandwand (Gutachterliche Stellungnahme der MPA Braunschweig)
Zulassung:	ETA - 05/0170, Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)



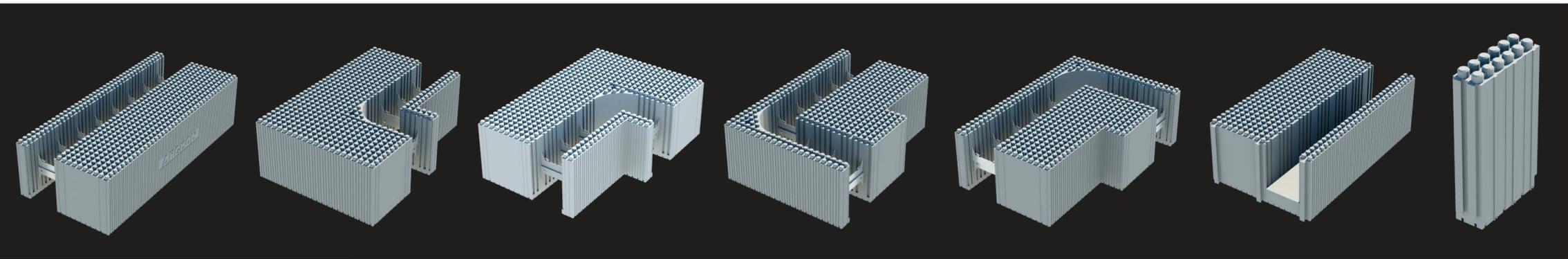
Normalelement Wandsystem 45 cm *U-Wert: 0,10 W/m²K*

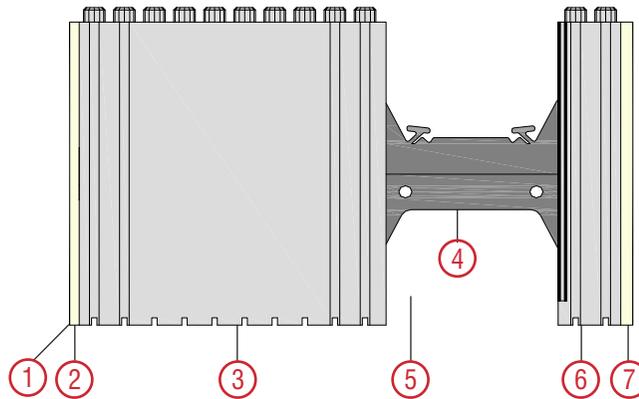
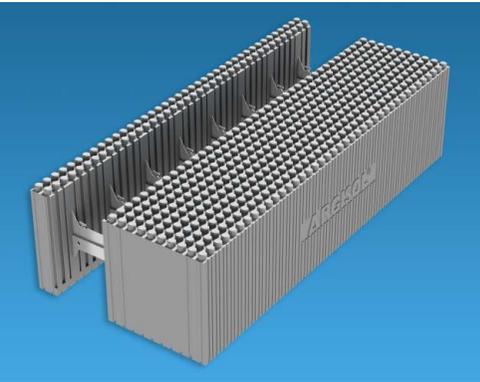


Wandsystem 45 cm

- 1. Normalelement (100,0 x 45,0 x 25,0)
- 2. Eckelement (80,0 x 55,0 x 25,0)
- 3. Innenecke (80,0 x 55,0 x 25,0)
- 4. Sturzelement (75,0 x 45,0 x 25,0)
- 5. Endstück (15,0 x 5,0 x 25,0)

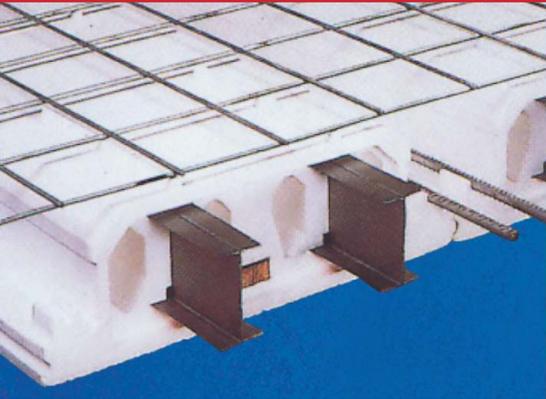
Länge x Breite x Höhe (Angaben in cm)





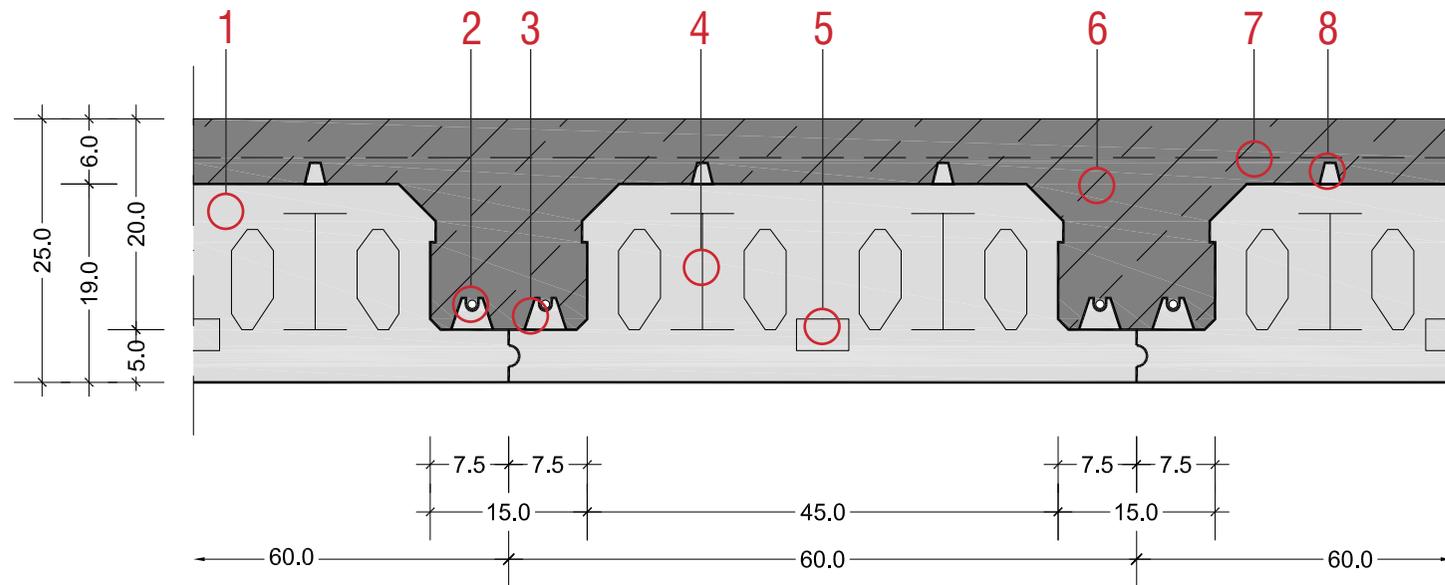
1. Edel-/Kunstharzputz 3 mm
2. Armierungs- oder Dämmputz 5 - 7 mm
3. NEOPOR® Außenschale 255 mm
4. Blechsteg
5. Betonkern 143 mm
6. NEOPOR® Innenschale 52 mm
7. Innenputz 10 mm

Wandstärke:	45 cm, unverputzt
Wandgewicht:	370 kg/m ² , unverputzt 398 kg/m ² , beidseitig verputzt
Betonmenge:	143 l/m ² (0,143 m ³ /m ²) Wandfläche Beton C25/30 XC4 XF1 XA1 F3 8 nach EN 206
Material:	Expandierter Polystyrol-Hartschaum aus NEOPOR®, schwer entflammbar, Raumgewicht 30 kg/m ³ mit eingeschäumten, verzinkten Blechstegen
Gewicht der Bauelemente:	Normalelement 45 cm: 1 m lang, 25 cm hoch, 45 cm breit, ca. 2,8 kg
U-Wert:	U = 0,10 W/m ² K
Wärmeleitfähigkeit:	λ = 0,031 W/mK
Wasserdampf-Diffusions-widerstandszahl EPS:	μ = 60
Schalldämmung:	Bewährtes Bau-Schalldämmmaß von R´W = 45 dB (Schalelement inkl. 133 mm Betonkern), Prüfattest der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA), Dübendorf
Brandverhalten:	Klasse E nach EN 13501-1, Zugelassen bis Hochhausgrenze erfüllt die Anforderungen als Brandwand (Gutachterliche Stellungnahme der MPA Braunschweig)
Zulassung:	ETA - 05/0170, Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)



ARGISOL® Eurorip-Deckenelement

U-Wert: 0,25 W/m²K

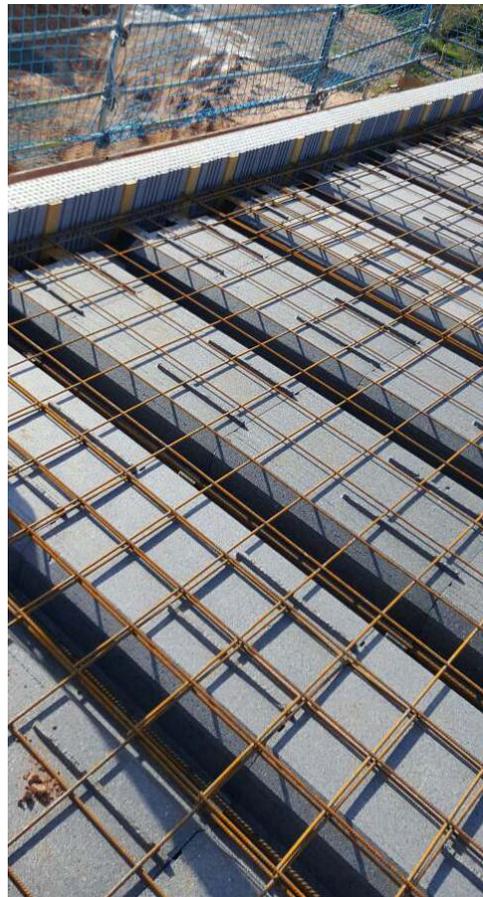


1. ARGISOL®-Eurorip-Deckenelement (Schalkkörper)
2. Rippenbewehrung nach statischer Berechnung
3. Abstandshalter für Rippenbewehrung
4. Doppel-T-Träger aus Stahlblech
5. Einschubmöglichkeit für Holzlatten
6. Ortbeton C25/30 XC4 XF1 XA1 F3, Körnung 0/08
7. Querbewehrung nach Eurocode 2
8. Abstandshalter für Mattenbewehrung





- Rippendecke nach Eurocode 2: Tragfähigkeit der Decke durch individuelle Bewehrung der Rippen und der Platte
- Unterseite der Deckenfläche kann verputzt oder verspachtelt werden.
- Einfachste Montage von Verkleidungen und Holzdecken durch bauseitiges Einschleiben von Dachlatten.
- Mit ca. 1 Minute Verlegezeit pro Quadratmeter (zwei Personen) die wohl am schnellsten zu verlegende Decke



Statisch gesehen handelt es sich bei den ARGISOL®-Eurorip-Deckenelementen um eine verlorene Schalung einer Rippendecke nach Eurocode 2.

Breite/Elemente:	60 cm
Höhe/Elemente:	19 cm (ohne Überbeton)
Länge/Elemente:	werkseitig zugeschnitten auf Bau- bzw. Raummaß Regellänge bis 6,00 m; Sonderlängen möglich
Steghöhe:	20 cm
Stegbreite:	15 cm
Gewicht/Elemente:	ca. 6,5 kg/lfm inkl. Blechträger
Material/Elemente:	Polystyrol-Hartschaum, schwer entflammbar, Raumgewicht 22 kg/m ³
Material/Doppel-T-Bleche:	ST 52 d = 1 mm
Selbsttragfähigkeit während der Montage:	(inkl. 6 cm Überbeton und Mannlast) max. 3,00 m
Betonbedarf bei 6 cm Überbeton:	95 l/m ² (0,095 m ³ /m ²)
Betongüte:	Beton C25/30 XC4 XF1 XA1 F3 8 nach EN 206
Stahlgüte:	Rippenbewehrung BST 420/500 Plattenbewehrung BSTG 500/500
Plattendicke (Überbeton):	6 cm oder mehr, je nach statischer Erfordernis
Brandschutz:	nach DIN 4102-1
Schallschutz:	nach DIN 4109
Wärmeschutz:	nach DIN 4108

Thermo System - Bodenplattendämmschalung

Thermo-System Bodenelement XPS 300

Dämmstoff:

extrudiertes Polystyrol (XPS),

Dicke:

100-200 mm

(andere Dicken auf Anfrage);
Stufenfalz, glatte Oberfläche,

Druckfestigkeit:

300 kPa

(500 kPa + 700 kPa auf Anfrage)

Bodenelement:

1250 x 600 mm

Thermo-System Systemschenkel XPS 300

Dämmstoff:

extrudiertes Polystyrol (XPS),

Dicke:

60/120/180 mm

(andere Dicken auf Anfrage);
seitlich Nut und Feder, gewaffelte
Oberfläche,

Druckfestigkeit:

300 kPa
(500 kPa + 700 kPa auf Anfrage)

Elementlänge:

2000 mm, konfektioniert mit je fünf
Systemwinkeln pro Element

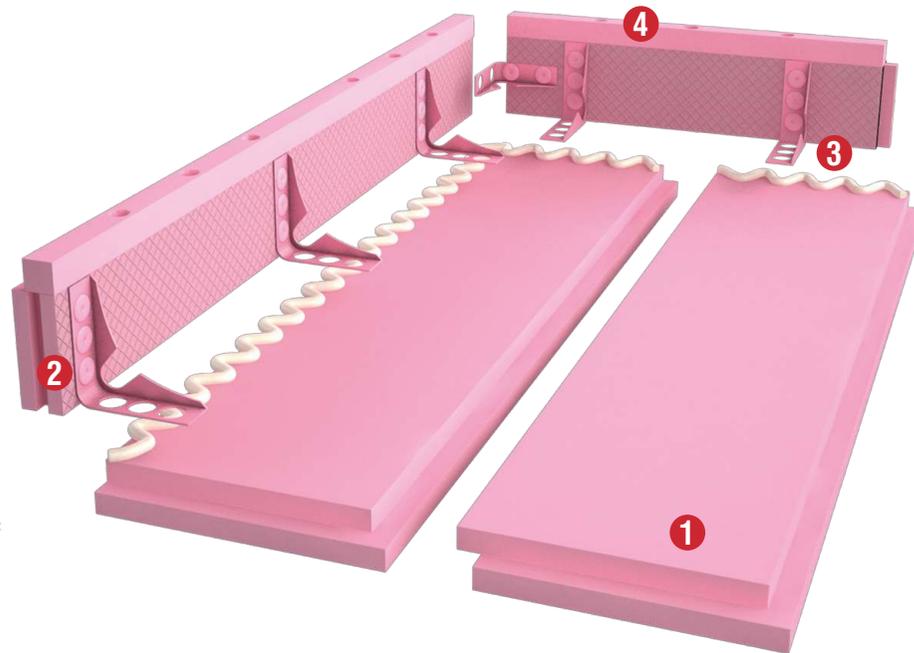
Zubehör:

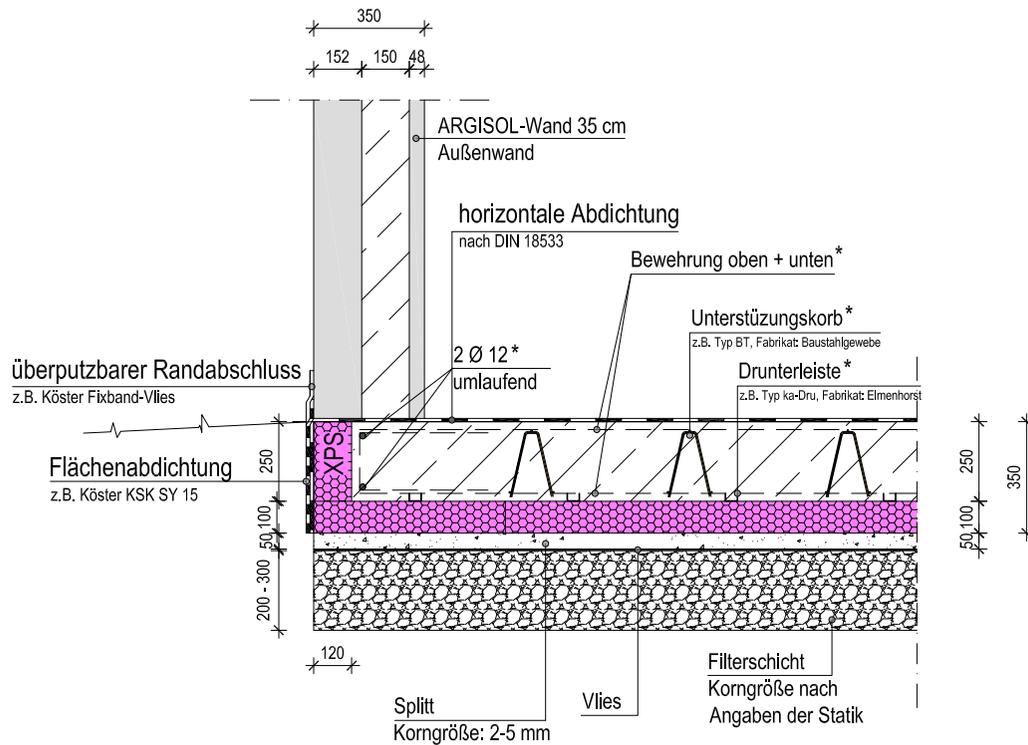
Anteilig Speed-Schrauben zur
Befestigung der Systemschenkel auf
dem Bodenelement



Zusammenbau der Bodenplattenschalung

- 1 Die Bodenelemente mit Stufenfalz werden zur kompletten Bodenplatte zusammengefügt
- 2 Montageschaum auftragen. Anschließend werden die Systemschenkel mit Nut und Feder aufgesetzt und ineinandergesteckt
- 3 Systemwinkel und Speedschrauben verbinden die Rand- und Bodenelemente sicher miteinander
- 4 XPS Absatzprofil, alternativ auch ohne Absatzprofil erhältlich





Bodenplattendämmung mit ARGISOL®-Wandsystem 35 cm

– OHNE KELLER –

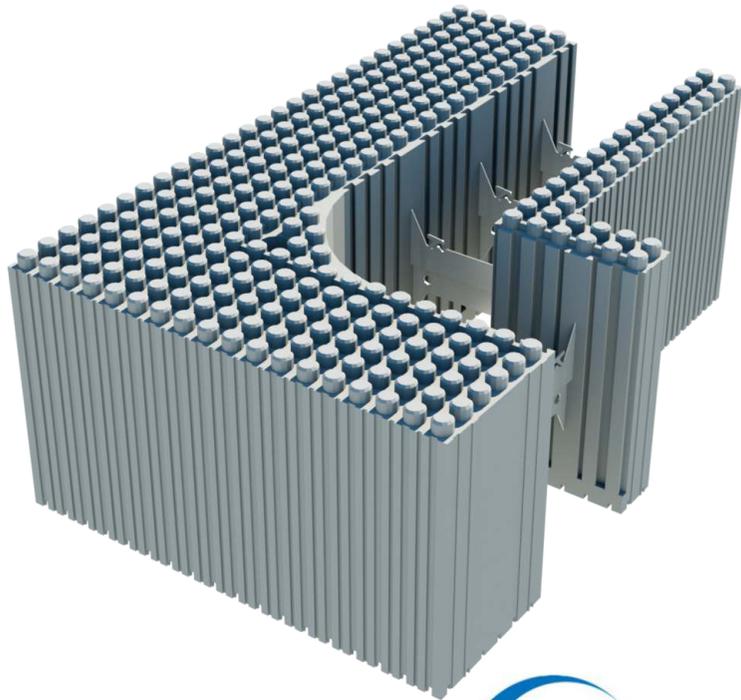
Horizontale und vertikale Abdichtung der Bodenplatte und der ARGISOL® - Wand nach DIN 18533 beachten!

Die Ausführung erfolgt nach Angaben der Bauleitung und nach Überprüfung der Bodenverhältnisse.

Die hier angegebene Darstellung hat keine Gültigkeit für die tatsächlich erforderliche Ausführung.

* Typenbezeichnung für obere und untere Bewehrung, sowie Querschnitt / Dimensionen nach Angaben der Statik

Dämmstoff:	extrudiertes Polystyrol (XPS), Stufenfalz, glatte Oberfläche (Bodenelement) gewaffelte Oberfläche (Systemschenkel)
Druckfestigkeit:	300 kPa (500 kPa + 700kPa auf Anfrage)
Belastbarkeitsgruppe:	BG 30
Wärmeleitfähigkeitsgruppe [WLG]	035 bis 80 mm 040 ab 100 mm
Bemessungswert nach DIN 4108:	0,034 W/mK (30- 60 mm) 0,036 W/mK (70- 80 mm) 0,037 W/mK (100-160 mm) 0,039 W/mK (180-200 mm)
Rohdichte:	35 kg/m ³
Druckspannung bei 10%:	CS(10/Y) 300 kPa = 30 t/m ²
Diffusionswiderstandszahl:	$\mu = 80-200$
Brandverhalten nach DIN 4102:	B1
Euroklasse nach DIN EN 13501:	E
Elastizitätsmodul:	12 N/mm ² = 12000 kPa
Linearer Wärmeausdehnungskoeffizient:	7×10^{-5}
Anwendungsgrenztemperatur:	70°C



Fossile Ressourcen sparen bei der Produktion von EPS

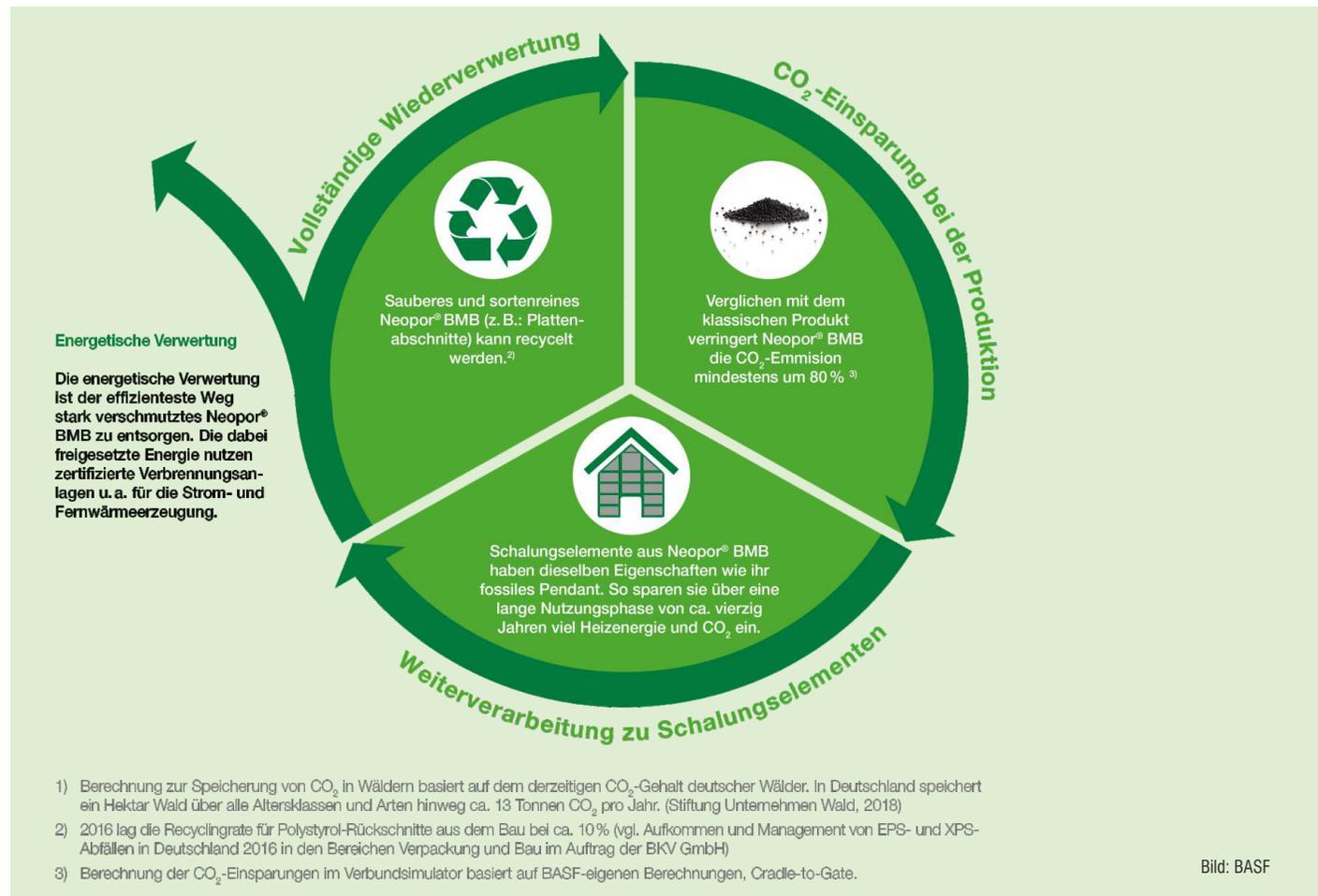


Mit dem von REDcert zertifizierten Biomassenbilanz-Verfahren (BMB) lassen sich fossile Rohstoffe, die zur Herstellung von EPS (expandierbares Polystyrol) nötig sind, durch erneuerbare ersetzen. Eine solche Produktionsweise spart wertvolle Ressourcen ein und reduziert zugleich die CO₂-Belastung.

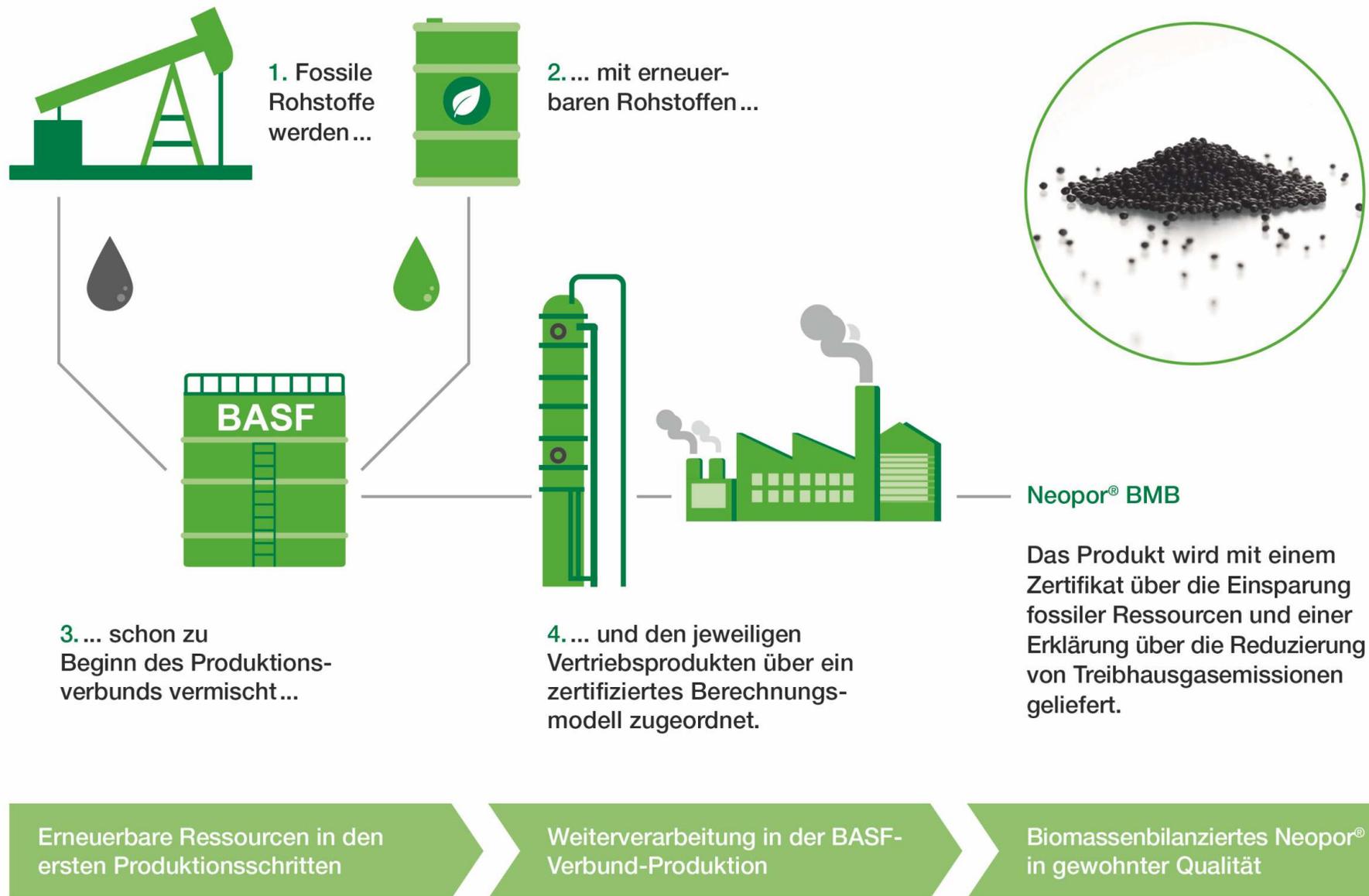
Biomassenbilanziertes Neopor®, kurz Neopor® BMB, schont die Umwelt und das Klima, ohne dabei auf die gewohnte Qualität zu verzichten: Denn, gegenüber seinem fossilen Pendant bleiben die Eigenschaften des Materials unverändert.

Nachhaltig bauen mit ARGISOL®

ARGISOL®-Elemente aus Neopor® BMB schützen Umwelt und Klima, weil sie über den gesamten Lebenszyklus hinweg dazu beitragen können CO₂-Emissionen zu reduzieren.



Der Biomassenbilanz-Ansatz von BASF



Der Ersatz der fossilen Rohstoffe und die notwendige Zuordnung zum Produkt werden durch externe Auditoren bestätigt.

Besser Dämmen mit NEOPOR® - dem silbergrauen Dämmstoff der BASF

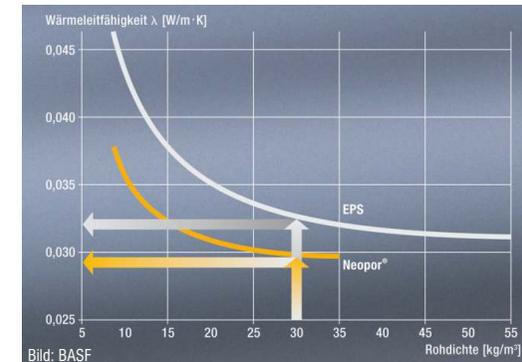
Vorteile NEOPOR®

- bis zu 20% bessere Dämmleistung als herkömmliches EPS
- nachweislich hohe Öko- und Kosteneffizienz
- wasserabweisend, alterungs- und verrottungsbeständig, standfest und maßstabil
- einfach in der Handhabung und Verarbeitung



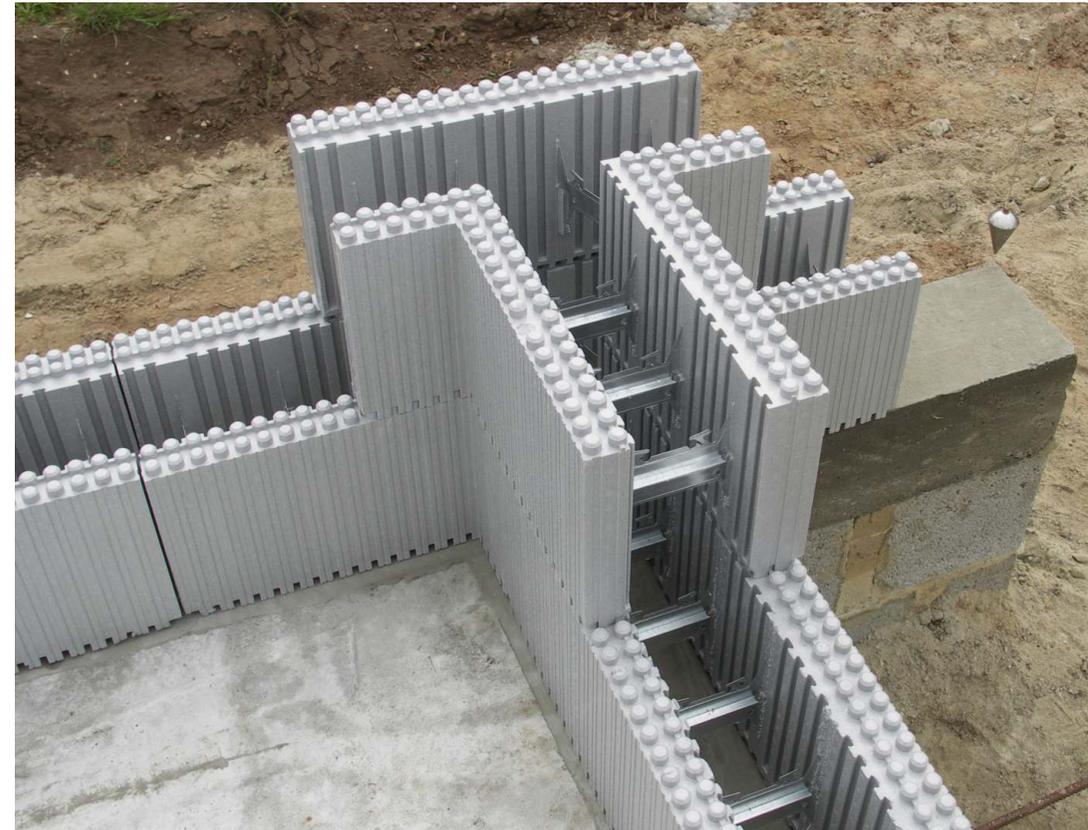
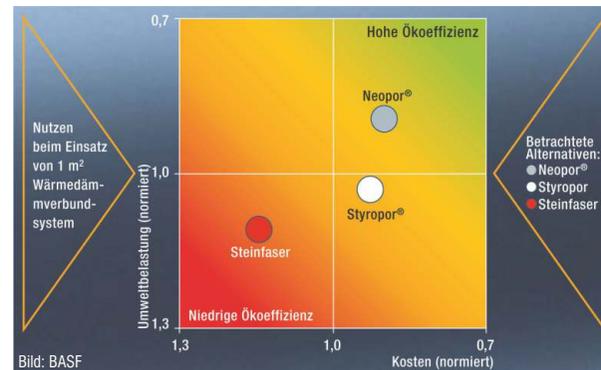
Bessere Wärmeleitfähigkeit

NEOPOR® - Produkte mit der Rohdichte von 30 kg/m³ (wie die ARGISOL® - Schalungselemente) erreichen beispielsweise eine Wärmeleitfähigkeit von 0,029 W/mK. Bei üblichem EPS liegt die Wärmeleitfähigkeit bei gleicher Rohdichte bei 0,032 W/mK.



Baustoffe im Vergleich

NEOPOR® zeigt hier im Vergleich zu alternativen Produkten einen bis zu 50 Prozent verringerten Einsatz von Rohstoffen und damit niedrigere Kosten und eine geringe Umweltbelastung. Die gleiche Dämmleistung wird durch eine 15 bis 20 Prozent geringere Dämmstoffdicke erreicht. Damit ergeben sich ökoeffiziente Dämm Lösungen für einen zeitgemäßen Wärmeschutz.



ARGISOL® - Zulassungen, Gutachten, Prüfberichte



Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüflamt
 Eine vom Bund und den Ländern
 gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts



Europäische Technische Bewertung

ETA-05/0170
 vom 13. September 2019

Allgemeiner Teil

Technische Bewertungsstelle, die die Europäische Technische Bewertung ausstellt

Handelsname des Bauprodukts

Produktfamilie, zu der das Bauprodukt gehört

Hersteller

Herstellungsbetrieb

Diese Europäische Technische Bewertung enthält

Diese Europäische Technische Bewertung wird gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 auf der Grundlage von

Diese Fassung ersetzt

Deutsches Institut für Bautechnik

ARGISOL

Nicht lasttragender verloreener Schalungsbausatz "ARGISOL" aus EPS Schalungselementen

BEWA GmbH
 ARGISOL-Bausysteme
 Grünstadter Straße 2
 67271 Obersülzen

BEWA GmbH
 ARGISOL-Bausysteme
 Grünstadter Straße 2a
 67271 Obersülzen
 DEUTSCHLAND

38 Seiten, davon 30 Anhänge, die fester Bestandteil dieser Bewertung sind.

ETAG 009, verwendet als EAD gemäß Artikel 66 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

ETA-05/0170 vom 30. Oktober 2015

Deutsches Institut für Bautechnik
 Kolonnenstraße 30 B | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: dibt@dibt.de | www.dibt.de

Z1483.17

8.03.05-2/17

EMPA
 Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
 Laboratoire fédéral d'essai des matériaux et de recherche
 Swiss Federal Laboratories for Materials Testing and Research

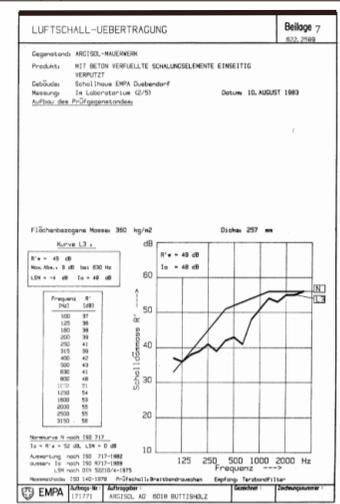
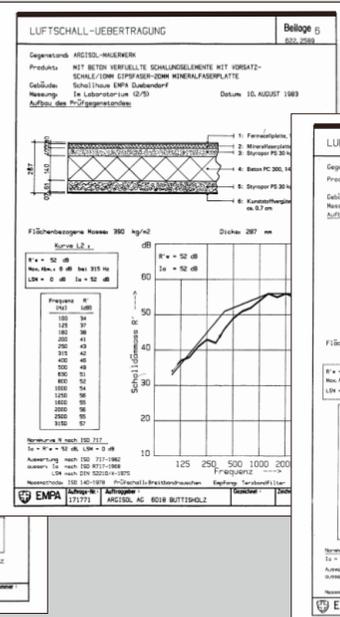
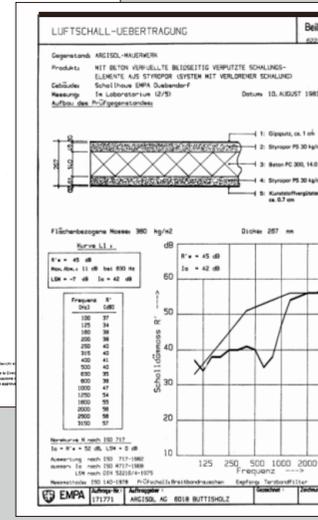
Objekt-Nr.: 171-771
 (Int. 622.2569)

UNTERSUCHUNGSBERICHT

AUFTRAGGEBER: ARGISOL AG, 6018 Buttisholz
 GEGENSTAND: ARGISOL-Hauserker
 ART DER PRÜFUNG: Luftschalldämmung gemäß Norm ISO 140

INHALT:
 1. Auftrag
 2. Interceptor Gegenstand
 3. Prüfverfahren
 4. Messresultate

ANMERKUNGEN:
 Die Messungen sind nach EN ISO 140-2 durchgeführt worden. Die Messungen sind unter Berücksichtigung der Messunsicherheit durchgeführt worden. Die Messunsicherheit ist in der Tabelle angegeben.



Dipl.-Ing. Karl Kiefer, (EUR.-Ing.), Bausachverständiger
 Beratender Ingenieur für das Bauwesen
 Certification de l'Ordre des Ingénieurs Nationaux (FIANS)
 D-67141 Neuhofen, Benzstr. 1A

Gutachten über Erdbehrsicherheit der ARGISOL®-Bauweise

Gutachtensache: ARGISOL-Typenhaus "Fichtenweg 122" bestehend aus Erd- und Dachgeschoß ausgeführt mit ARGISOL-Wandschalungs- und -Deckenelementen

Gutachtensatz: maximale Beschleunigung b = 0,5g aus Erdbeherbelastung

Gutachtenergebnis: Erdbehrsicherheit bis zur Intensität der Stufe X (10) der Richterskala

Gutachtenhinweis: Entscheidende Kriterien für das erzielte Prüfungsergebnis
 - geschichtliches Betontieren möglich dadurch Vermeidung von Betonrissen
 - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch spezielle Eck- und T-Elemente (ohne Unterbrechung des Betonkerns durch Styroporsteile)
 - sehr gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb des Styropor-Mantels
 - kraftschlüssige Verbindung von Fundamenten (Bodenplatte), Wände und Decken

Gutachtendokumentation: 10 Seiten Nachweis der Erdbehrsicherheit mit ARGISOL-Schalungselementen

Aufsteller: [Signature]
 aufgestellt am: 20/09/00

Nachweis	Nachweis	Nachweis	Nachweis	Nachweis	Nachweis	Nachweis der Erdbehrsicherheit mit ARGISOL-Schalungselementen
DIN 4140	Eine Einschalung man auch bei der A-Ebene	3,1 A	erfordern	erfordern	erfordern	Als obere Bewehrung der Rippendecke ist eine Betonstahlmatte Q 211 vorzusehen. Die Decke ist mit den Stahlbetondecken durch Stahlstäbe Q 8/25 zu verbinden.
Um Erdbehrsicherheit C.F. Richter f. Größe und a tendenzen v	In Deutsches 1 = 8 erre	2, B	erfordern	erfordern	erfordern	Als Fundierung ist eine Bodenplatte aus Stahlbeton mit einer Mindertdicke von 20 cm zu wählen.
Eine Zunahme seismischen I desjenigen der bei M = 8,7.	Für kom	3, N	erfordern	erfordern	erfordern	5. Zusammenfassung Die Berechnung zeigt, daß mittels der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	kann ein zentraler von Grundten des B	3, B	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	Als maxie ke in kata	3, B	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	Die horiz weite die die mit werden. Die Beton Verform	3, B	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	Man erk offnungen	3, B	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	Abgedeckte Stahlstäbe Bewehrung fortgeführt deckt we	3, N	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	Für die unterste	3, N	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich
Die Intensität Bauwerke II diese Intensität Die Intensität gegeben. In f von Medwe	Grundriß der Erdberechnungen, die konkret eines Her selber B auch der gel wird	3, N	erfordern	erfordern	erfordern	Die wesentlichen Vorteile der ARGISOL-Bauweise sind folgende - geschichtliches Betontieren möglich (Vermeidung von Betonrissen) - kraftschlüssige (zug- und druckfeste) Verbindung der Wände untereinander durch Eck- und T-Elemente - nahezu unbeschränkte Bewehrungsmöglichkeiten, daher auch die sichere Aufnahme größerer Beschleunigungswerte möglich. - gute Abdämmung des Betons durch Einschluß innerhalb eines PS-Mantels (dabei auch Betontieren bei sehr hohen Temperaturen und Temperaturschwankungen des Gefrierpunktes möglich) - kraftschlüssige Verbindung von Decken und Wänden möglich

Textauszug aus BASF-Information zum Thema HBCD

(siehe Link)

http://www.plasticsportal.net/wa/plasticsEU--de_DE/function/conversions/publish/common/upload/toams/Neopor_News_polymeric_flame_retardant.pdf

<https://www.standort-ludwigshafen.basf.de/group/corporate/site-ludwigshafen/de/news-and-media-relations/news-releases/P-14-407>

BASF bietet Styropor® und Neopor® weltweit nur noch mit polymerem Flammenschutzmittel an

15. Juni 2016

- Nach Europa, Korea und den USA Umstellung auch in China
- Brandschutz mit verbesserter Umweltbilanz
- Vorbereitet auf Wachstum beim energie-effizienten Bauen

Als erster Produzent bietet BASF seit Ende 2015 weltweit sein Produktportfolio der expandierbaren Polystyrol-(EPS)-Rohstoffe für die Wärmedämmung ausschließlich mit dem neuartigen Flammenschutzmittel PolyFR an. Sowohl die weißen Marken Styropor® als auch das noch effizientere, grauhaltige und daher silbergraue Neopor® werden nur noch mit dem polymeren, kunststoffähnlichen Flammenschutzmittel PolyFR hergestellt. Es weist im Vergleich zu dem in der Vergangenheit verwendeten HBCD (Hexabromcyclododecan) verbesserte Umwelteigenschaften auf.

Nach der bereits **sehr frühen Umstellung in Europa Ende 2014** und in Korea im Herbst 2015 **hat BASF** als erstes Unternehmen kürzlich auf dem chinesischen Markt für Dämm-Materialien **Styropor® und Neopor® komplett auf PolyFR umgestellt**. In den USA bietet BASF seit Anfang 2015 Neopor® ebenfalls nur noch mit dem neuen Flammenschutzmittel an. Auch Styrodur®, die grüne extrudierte Polystyrol-Dämmplatte (XPS) von BASF, ist bereits seit fast anderthalb Jahren ausschließlich mit PolyFR ausgerüstet.

Seite 2

Hintergrund
Seit August 2015 als Flammschutzmittel
seit März 2016 (Persistant)
umgesetzt
Vorausgesetzt
BASF unter
toxikologisch

Verfügbare
„Das Flamm
dass es kein
machen“

erläutert Giorgio Greening, Leiter der globalen Geschäftseinheit Styrolschäume bei BASF. Ein Konsortium aus einigen europäischen EPS-Herstellern war mit seinem Antrag auf Ausnahmeregelung erfolgreich und darf das inzwischen verbotene HBCD noch für eine begrenzte Zeit und für eingeschränkte Anwendungen einsetzen. Wegen der POP-Einstufung müssen die HBCD-haltigen Produkte jedoch als solche gekennzeichnet werden. Verschiedene Unternehmen, wie die Mitgliedunternehmen des IVH (Deutscher Verband Hartschaum e.V., Deutschland), haben ihre Produkte bereits Ende 2014 auf PolyFR-haltiges EPS umgestellt.

Notwendig für Wachstum beim energie-effizienten Bauen

Mit Polystyrol-Schaumstoffmaterialien, die PolyFR enthalten, gewährleistet BASF auch in Zukunft die Verfügbarkeit ökoeffizienter Wärmedämmungen für nachhaltiges Bauen. Die Umstellung auf das neue Flammenschutzmittel fand daher in engem Dialog mit den Kunden statt. Mit Styropor® und Neopor® stellt BASF der Dämmbranche einen Rohstoff bereit, der hohe Dämmqualität, Sicherheit, leichte Verarbeitbarkeit und geringes Gewicht mit einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis vereint. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum globalen Klimaschutz.

In Deutschland muss hierfür eine Genehmigung vorliegen, die aktuell (März 2016) bereits etwa zehn von 80 Hausmüllverbrennungsanlagen besitzen. Bei der Verwertung in einem Müllheizkraftwerk wird fast der gesamte Energieinhalt der Platten in Form von Heizenergie zurückgewonnen.

Zusätzliche Informationen zu HBCD bietet das

Umweltbundesamt.

Kontakt:

neopor@basf.com

Weitere Informationen zu Neopor® und Styropor® finden Sie unter:

www.neopor.de oder

www.styropor.com

ibmb MPA BRANDSCHUTZ

Gutachterliche Stellungnahme

Dokumentationsnummer: (210319221) - Seiten von 08.04.2017
 Auftraggeber: BEWA GmbH
 ARGISOL-Bausysteme
 Grünstädter Straße 2
 67271 Oberülzen
 Auftrag vom: 07.04.2017
 Auftragszweck: H. Becker
 Inhalt des Auftrags: Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.
 Bau-/Anlagegrundlage: siehe Abschnitt 2

Diese gutachterliche Stellungnahme umfasst 6 Seiten inkl. Deckblatt und 1 Anlage.



Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

der gutachterlichen Stellungnahme (siehe zu besonderen Konventionen) ergibt auf der Grundlage der Bewertung EN 13501-1 die DBL, Berlin, vom 13.05.2016, ist ARGISOL-Bausysteme, Oberülzen.

Die BRWA GmbH, 67271 Oberülzen, die MPA Braunschweig hat die Stellungnahme zur Ausführung von Proben, zum Nachweis der Brandverhalten in Abhängigkeit von der Schichtdicke der Bauteile aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton) zu ermitteln.

ibmb MPA BRANDSCHUTZ

4 Brandschutztechnische Beurteilung

Auf der Grundlage der Unterlage gemäß Abschnitt 2 sowie auf Grundlage der Prüfverfahren der MPA Braunschweig an Brandversuchsständen, Stahlblechrandkonstruktionen auf Schaltungssteckkonstruktionen, erfüllt die in Abschnitt 2 beschriebene Wandkonstruktion aus vorgefertigten Schalungselementen aus expandiertem Polystyrol (EPS) mit Abwehrschicht aus Stahlblech in Verbindung mit einem Wapnoten aus Stahlblech (Orbiton als Normbauteil) aus Sicht der MPA Braunschweig die Anforderungen an

Brandstand nach Abschnitt 4.3 gemäß DIN EN 1902-1 (2)

Hinzu ist der Ausführung der in Abschnitt 2 beschriebenen Randkonstruktion bestehen in brandschutzrechtlicher Hinsicht keine Bedenken, dass die Konstruktion

und

2) über eine Brandbestandzeitdauer von mindestens 90 Minuten in der Konstruktion an die mechanische Widerstandsfähigkeit gegen horizontale und vertikale Brandeinwirkung (Kornbreite gemäß ETA (1)) mindestens 30 mm beträgt (gemeinsam jeweils von der Innenseite der Schalungselemente) 5 mm beträgt.

und der Wand nach DIN EN 1902-1 (2) $\lambda_{eff} \leq 0,7$ nicht überschreitet, und festlegen der ETA (1) eingetragenen Werte.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

Die in der Tabelle gemäß den bauaufsichtlichen Bestimmungen der Normen EN 1902-1 (2) und EN 1902-2 (2) festgelegten Werte sind zu berücksichtigen.

ibmb MPA BRANDSCHUTZ

Brandschutztechnische Stellungnahme 16-197- BS

Objekt: Stellungnahme „ARGISOL Wände zur Verwendung als Brandwand“

Auftraggeber: BEWA GmbH
 ARGISOL-Bausysteme
 Grünstädter Straße 2
 67271 Oberülzen

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

ibmb MPA BRANDSCHUTZ

Brandschutztechnische Stellungnahme 16-197- BS

Objekt: Stellungnahme „ARGISOL Wände zur Verwendung als Brandwand“

Auftraggeber: BEWA GmbH
 ARGISOL-Bausysteme
 Grünstädter Straße 2
 67271 Oberülzen

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Es ist darauf zu achten, dass bei der Ausführung wie auf den Zeichnungen zu sehen ist, die Haustrennwandplatte sowie die Mineralfaserplatte aus nicht brennbaren Materialien A1 bestehen.

Aus gutachterlicher Sicht spricht nichts gegen die Ausführung der beschriebenen Haustrennwände als Brandwände.

Die eingereichten Haustrennwände (Anhang 1-4) in den folgenden Bauarten:

- Argisol-Argisol,
- Argisol-KSL vergleichbar mit Binnsstein und Betonstein,
- Argisol-Ziegelstein,
- Argisol-Gasbeton,

sind ohne weitere Maßnahmen so als Brandwand bzw. Haustrennwand einzustufen.

Seite 2

ausschließlich

wesentlichen der Bauteile

benutzt werden

inschützes zu in einer

Interlagen zur

MS/2011 vom

MS/2011 vom

15

von

15

von

Seite 2

ausschließlich

wesentlichen der Bauteile

benutzt werden

inschützes zu in einer

Interlagen zur

MS/2011 vom

MS/2011 vom

15

von

15

von

von

von

von

von

von

von

von

von

Haustrennwand Dachanschluß - Holzdachkonstruktion M. 1:10

Haustrennwand Vertikalschnitt M. 1:25

Haustrennwand Horizontalschnitt M. 1:25

© ARGISOL Bauwaben, 2010

ENTWURFER/BESESSER: BEWA GmbH Agisio - Bausysteme
Gönzader Straße 2
67771 Oerndorf
Tel.: +49 (0) 6359 / 9260 0
Fax: +49 (0) 6359 / 8181 4
E-Mail: info@agisio-bewa.de
www.agisio.de

ANDERUNGEN	NAME	DATUM

BAUHER: **Haustrennwände Argisol-Argisol**
ARGISOL - Wandsystem 25 cm / EnergiePlus 35 cm

PROJEKT: 01
brandschutztechn. Gutachten bei Doppel- und Reihenhäuser

PLAN-NUMMER: M. 1:25, 1:10
GEZEICHNET: Was Somdt

Haustrennwand M. 1:10

Haustrennwand Vertikalschnitt M. 1:25

Haustrennwand Horizontalschnitt M. 1:25

© ARGISOL Bauwaben, 2010

ENTWURFER/BESESSER: BEWA GmbH Agisio - Bausysteme
Gönzader Straße 2
67771 Oerndorf
Tel.: +49 (0) 6359 / 9260 0
Fax: +49 (0) 6359 / 8181 4
E-Mail: info@agisio-bewa.de
www.agisio.de

ANDERUNGEN	NAME	DATUM

BAUHER: **Haustrennwände Argisol-Ziegelstein**
ARGISOL - Wandsystem 25 cm / EnergiePlus 35 cm

PROJEKT: 03
brandschutztechn. Gutachten bei Doppel- und Reihenhäuser

PLAN-NUMMER: M. 1:25, 1:10
GEZEICHNET: Was Somdt

Haustrennwand M. 1:10

Haustrennwand Vertikalschnitt M. 1:25

Haustrennwand Horizontalschnitt M. 1:25

© ARGISOL Bauwaben, 2010

ENTWURFER/BESESSER: BEWA GmbH Agisio - Bausysteme
Gönzader Straße 2
67771 Oerndorf
Tel.: +49 (0) 6359 / 9260 0
Fax: +49 (0) 6359 / 8181 4
E-Mail: info@agisio-bewa.de
www.agisio.de

ANDERUNGEN	NAME	DATUM

BAUHER: **Haustrennwände Argisol-KSL**
ARGISOL - Wandsystem 25 cm / EnergiePlus 35 cm

PROJEKT: 02
brandschutztechn. Gutachten bei Doppel- und Reihenhäuser

PLAN-NUMMER: M. 1:25, 1:10
GEZEICHNET: Was Somdt

Haustrennwand M. 1:10

Haustrennwand Vertikalschnitt M. 1:25

Haustrennwand Horizontalschnitt M. 1:25

© ARGISOL Bauwaben, 2010

ENTWURFER/BESESSER: BEWA GmbH Agisio - Bausysteme
Gönzader Straße 2
67771 Oerndorf
Tel.: +49 (0) 6359 / 9260 0
Fax: +49 (0) 6359 / 8181 4
E-Mail: info@agisio-bewa.de
www.agisio.de

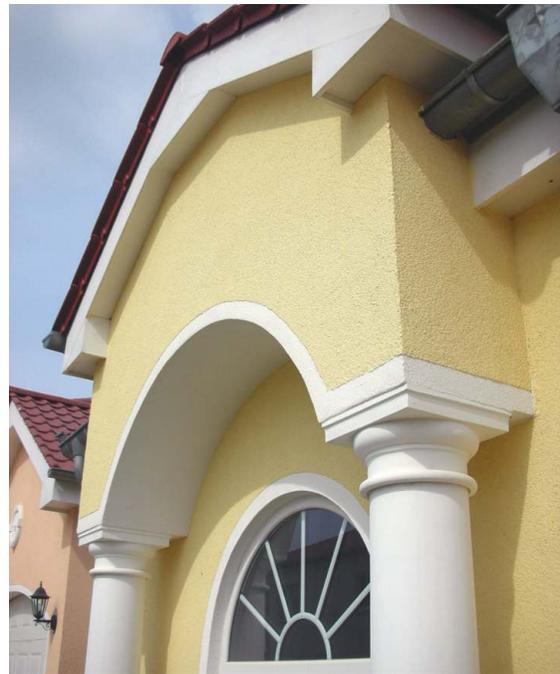
ANDERUNGEN	NAME	DATUM

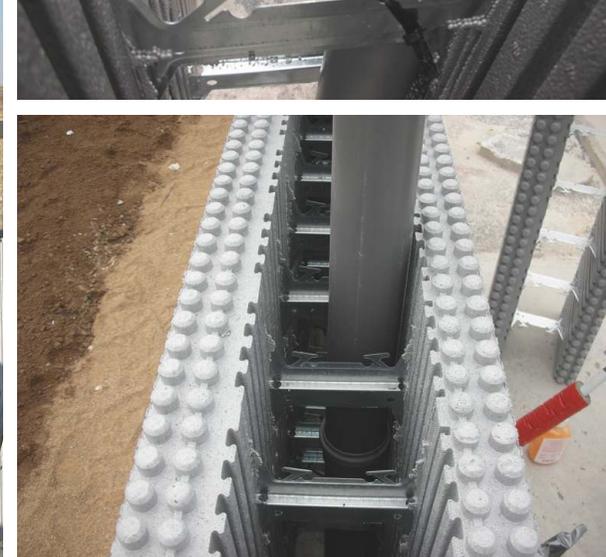
BAUHER: **Haustrennwände Argisol-Gasbeton**
ARGISOL - Wandsystem 25 cm / EnergiePlus 35 cm

PROJEKT: 04
brandschutztechn. Gutachten bei Doppel- und Reihenhäuser

PLAN-NUMMER: M. 1:25, 1:10
GEZEICHNET: Was Somdt

ARGISOL® im Detail



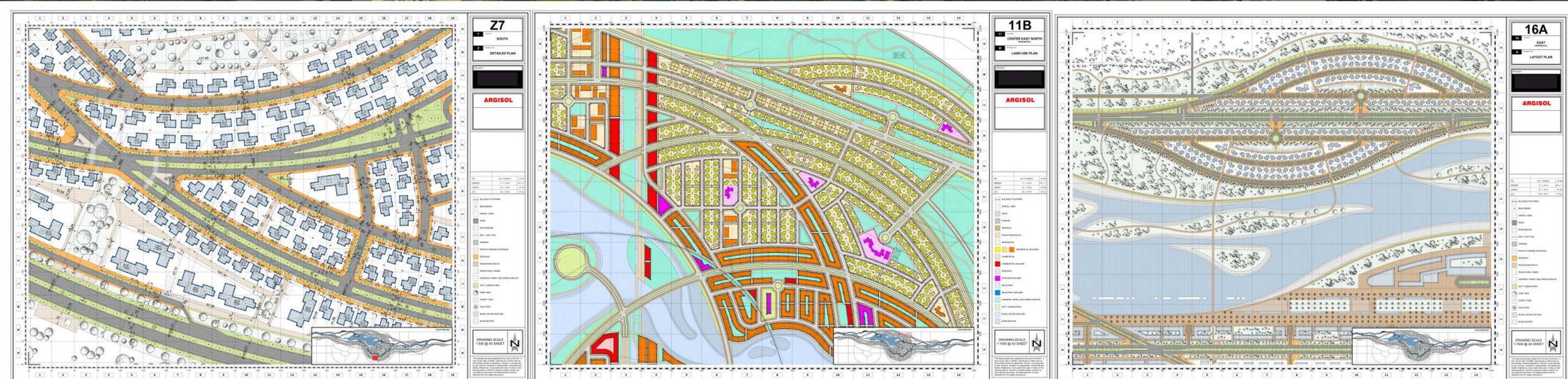


ARGISOL® im Detail - von der Baustelle zum Referenzhaus



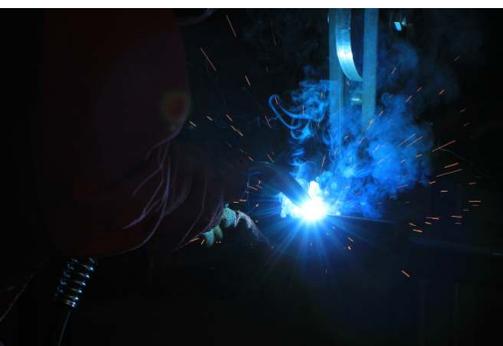






ARGISOL® - Produktionsanlagen weltweit



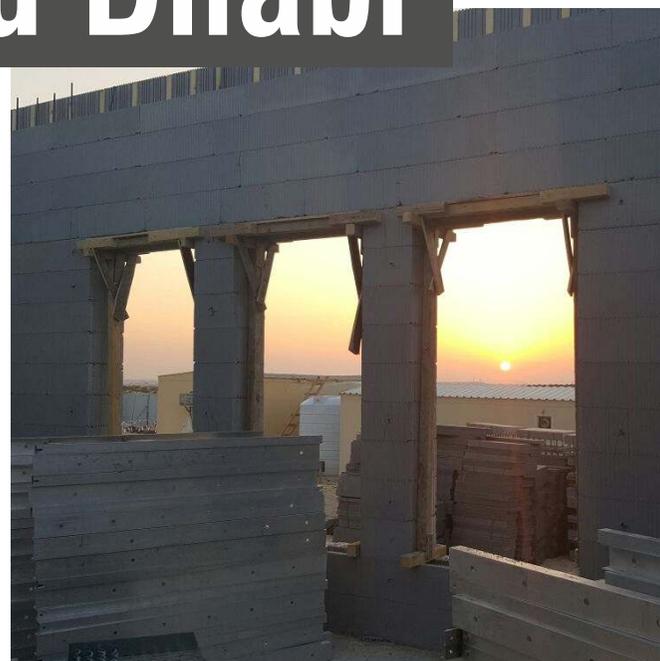




Abu Dhabi



Rio de Janeiro



Sudan



Sudan



Griechenland



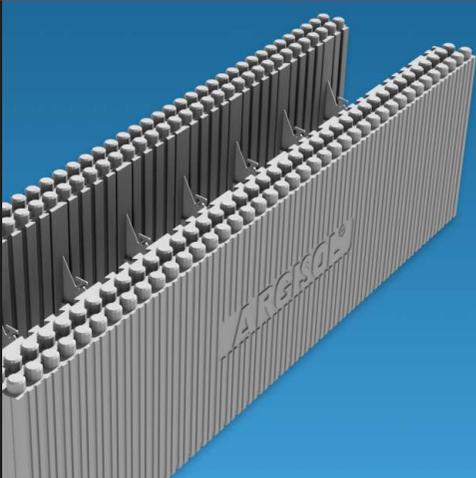
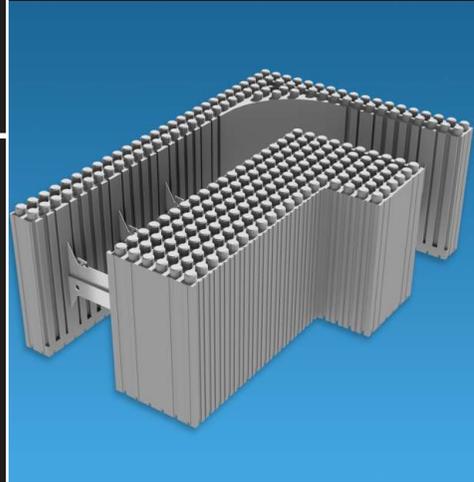
Portugal



Mehrfamilienhaus Ludwigshafen - Melm







... bauen Sie auf **ARGISOL**[®]

ARGISOL[®] GROUP

BEWA GmbH

Grünstadter Straße 2

67271 Obersülzen

Telefon: +49 (0) 6359 / 93 26 0

E-Mail: info@argisol.de

www.argisol.de